

Forum-Gewerberecht | Spielrecht | 2011-07-08 Bundesrat für hartes Vorgehen gegen illegale Online-Glücksspiele

Autor	Beitrag
gmg 08.07.2011 21:51	<p data-bbox="347 338 1214 371">Bundesrat für hartes Vorgehen gegen illegale Online-Glücksspiele</p> <p data-bbox="347 443 1506 741">Der Bundesrat hat das Grünbuch der EU-Kommission zur Regulierung von Online-Glücksspielen und das damit verknüpfte Sondierungsverfahren begrüßt. Das erklärte die Länderkammer in einer am Freitag beschlossenen Stellungnahme. Einheitliche Anti-Glücksspiel-Gesetze innerhalb der europäischen Union lehnte der Bundesrat ab, weil die Mitgliedsstaaten ihre spezifischen Bedürfnisse selbst am besten erkennen und wahren könnten. Allerdings sprach sich der Bundesrat für das mit dem Grünbuch verfolgte Ziel aus, zur Bekämpfung illegaler Online-Glücksspielangebote die länderübergreifende Zusammenarbeit zu verbessern. Nur so könne ein Verbot entsprechender Websites durchgesetzt werden.</p> <p data-bbox="347 779 1465 875">Dabei misst der Bundesrat den von der Kommission angesprochenen Methoden zum Sperren rechtswidriger Websites sowie zur Blockierung von Bezahlvorgängen eine besondere Bedeutung zu.</p> <p data-bbox="347 913 1465 1010">Sie verweisen in ihrer Stellungnahme darauf, dass der aktuelle Entwurf eine Passage enthalte, über welche die Glücksspielaufsicht Finanzinstituten die Abwicklung von Zahlungen aus unerlaubtem Glücksspiel untersagen könne.</p> <p data-bbox="347 1081 632 1115">Vollständige Meldung</p> <p data-bbox="347 1182 432 1216">Grüße</p>
Meike 09.07.2011 07:05	<p data-bbox="347 1229 1477 1294">Schade, dass der Bundesrat nicht bereits den noch aktuellen Glücksspielstaatsvertrag und die Ausführungsgesetze der Länder erinnernlich hat.</p> <p data-bbox="347 1332 1442 1464">Denn auch dort gibt es schon lange die Möglichkeit der Glücksspielaufsichten zur Untersagung von Abwicklungen von Finanzströmen für illegales Glücksspiel. - wer das als Novum verkauft, zeigt, dass er sich mit dem Thema noch nie inhaltlich auseinander gesetzt hat-</p> <p data-bbox="347 1536 1469 1733">Schade auch, dass der Bundesrat das Geldwäschegesetz nicht erinnernlich hat, denn auch danach hätte der Verpflichteter, der Kredit- und Finanzdienstleister schon längst entsprechende Verpflichtungen. - nun wie "intensiv" das Thema Geldwäscheprävention seit Jahrzehnten in Deutschland "umschiff" wird, kann man sicherlich im Februar 2012 mal wieder von EU-Seite aus nachlesen-</p> <p data-bbox="347 1805 1426 1870">Der Bundesrat hätte mal nachfragen müssen, was denn konsequent in den letzten Jahren von den Glücksspielaufsichten in diesem Bereich geleistet wurde.</p> <p data-bbox="347 1942 1485 2069">Erst wenn man die Bestrebungen abgeglichen hat in den einzelnen Bundesländern und dann die Möglichkeiten mit Unterstützung der entsprechenden Fachdienststellen in den einzelnen Bundesländern abgeglichen hat, könnte man Handlungskonzepte erstellen.</p>

Autor	Beitrag
anders 09.07.2011 09:15	<p>Jetzt stümpert sich auch noch der Bundesrat durch die deutsche Glücksspiellandschaft!</p> <p>Offenbar sollen und werden wieder nur die monopolistischen Lobbyinteressen des deutschen Glücksspiel auf Dauer in trockene Tücher gelegt! Illegale Glücksspiele müssen nach vielen Jahren der föderalistischen Missstände das grundsätzliche Thema des Bundesrates, der Bundesregierung und der deutschen Politik sein. Wann schafft man endlich einmal einen klaren Verbraucherschutz unter Berücksichtigung der Glücksspielsucht ohne Ausnahmen jeglicher Art?</p>
L.Duke 09.07.2011 14:44	<p>@anders</p> <p>Zuvor werden die monopolistischen Lobbyisten es verstehen den Großteil des heutigen legalen Glücksspiels zu kriminalisieren, um so ihr Monopol ausweiten zu können.</p> <p>Die politische Borniertheit in Verbindung mit Korruption ("Mobbing and Lobbying by Industrie") wird hier sicherlich stützend eingreifen.</p>
Rosewood 09.07.2011 15:25	<p>Bedauerlich das Meike immer noch glaubt man könne das Internet komplett kontrollieren ebenso alle Geldströme in Zeiten von VPN und offline/online Zahlungsmitteln, aber bitte, warum nicht. Es gibt nur eine wirkungsvolle Maßnahme: Internet abstellen!</p>
lodermulch 09.07.2011 18:12	<p>ich glaube, dass die geplante deutsche "kontrolle" von online-glücksspielen nur ein vorwand ist, um die lang ersehnte vorratsdatenspeicherung sowie internet-zensur a la china und ägypten einzuführen.</p> <p>effektiver wäre es sicher, der isle of man und malta ein paar europäische daumenschrauben anzulegen und somit den casino-sumpf direkt dort auszutrocknen, wo er gehostet wird.</p>
Rosewood 09.07.2011 18:16	<p>Genau, am deutschen Wesen, so die Welt genesen. Wenn uns (euch) was nicht passt, müssen andere sofort mit Sanktionen belegt werden. Liberalität gilt nur solange, wie es in den Kram passt.</p>

Autor	Beitrag
<p>Meike 10.07.2011 06:24</p>	<p>Hallo Rosewood,</p> <p>im Gegensatz zu Dir muss ich mich nicht an "glauben" klammern und an den ständigen Phrasen zum Thema "Liberalität", wenn man seine eigenen wirtschaftlichen Interessen durchsetzen möchte.</p> <p>"VPN und offline/online Zahlungsmittel" - Zitat Ende- sind ja ganz niedlich, aber nur für Menschen wie Dich ein Argument, die die Abrechnungsmodalitäten nicht kennen, geschweige denn die "neuen" Vorgaben an den Finanzsektor und Nicht-Finanzsektor, wie dieser vom BMF im Rahmen der Umsetzung der neuen Geldwäscherichtlinien gefordert ist.</p> <p>Hallo Iodermulch,</p> <p>warum hast Du ein Problem mit der Vorratsdatenspeicherung, die es Jahrzehnte gab und nur aufgrund von FDP-Lobbying zur Zeit nicht gibt und damit tausende von Straftaten besonders im Bereich der Kinderpornographie, des Kindesmissbrauchs und dem "Cybercrime" - wie es im Neudeutschen heißt- nicht aufgeklärt werden können.</p> <p>Bist Du für eine "Liberalität bei Straftaten", d.h. zählt der Täterschutz für Dich mehr als der Opferschutz?</p> <p>VG Meike</p>
<p>Rosewood 10.07.2011 09:53</p>	<p>Meike argumentiert wie der Zentralrat der kommunistischen Partei Chinas. Es beginnt mit der Vorratsdatenspeicherung und endet in der toalen Überwachung. Und ganz ehrlich, solange dann auch noch Staatsdiener wie Meike uns überwachen, gruselt es mich ein wenig.</p> <p>Als nächstes wird es neben der Überwachung des Spieltriebes dann auch noch eine Überwachung des Alkoholkonsums geben und danach vielleicht auch noch von weiteren angenehmen Dingen des Lebens. Ich freu mich.</p>

Autor	Beitrag
<p>anders 10.07.2011 10:16</p>	<p>quote----- Original von gmg Sie verweisen in ihrer Stellungnahme darauf, dass der aktuelle Entwurf eine Passage enthalte, über welche die Glücksspielaufsicht Finanzinstituten die Abwicklung von Zahlungen aus unerlaubtem Glücksspiel untersagen könne.</p> <p>Vollständige Meldung</p> <p>-----</p> <p>-</p> <p>Was ist denn das schon wieder?</p> <p>Politischer Schwachsinn oder monopolistische Machterhaltung von Lobbyisten und Nutznießer? könne , soll und darf nicht? Ist das der Liberalismus von dem man hier gegenwärtig redet? Bei der einzigen und noch verbliebenen Weltmacht stimmt vieles nicht, aber über eine konsequente Umsetzung bestehender Richtlinien kann sich jeder US-Bürger nur glücklich schätzen. Jeder CEO-Bänker (Chief Executive Officer) weiß, dass er uneingeschränkt und persönlich dafür verantwortlich gemacht wird, wenn sein Institut Gelder aus unerlaubtem Glücksspiel bearbeitet und somit denkt er bei seinen Handlungen immer schon an einen möglichen Gefängnisaufenthalt. Außerdem wagt sich ja auch keiner dieser „Glücksspiel-Veranstalter“ in die USA, weil auch sie befürchten müssen, für viele Jahrzehnte in den „Knast“ zugehen. Man kann sich in Deutschland gar nicht vorstellen, wie erzieherisch das wirkt. Der Nachteil, es gehen viele persönliche Beziehungen und sogenannte Freundschaften unrühmlich zu ende.</p>

Autor	Beitrag
<p data-bbox="92 145 325 212">Meike 10.07.2011 10:51</p>	<p data-bbox="347 145 1481 246">Hallo Rosewood, mal wieder hast Du gezeigt, dass Du überhaupt nicht verstehst über was Du schreibst.</p> <p data-bbox="347 280 1449 481">Dass Du als "Kommunikationsexperte" und "bestens geschulter Beobachter" leider nicht einmal in der Lage bist die Vorratsdatenspeicherung zu verstehen und dies als Instrument der "Überwachung" darstellst und nun bereits auf den "Zentralrat der Kommunistischen Partei Chinas" verweist, zeigt auf welcher Ebene Du ansonsten nur lamentieren musst, anstatt Dich sachlich mit Themen auseinander zu setzen.</p> <p data-bbox="347 515 1458 582">Du machst Dich mit diesen Beiträgen bei jedem, der nur halbwegs Sachverstand hat vollkommen lächerlich!</p> <p data-bbox="347 716 1385 817">Hallo anders, wäre es wirklich schade um diese "Freundschaften", die dann ein Ende finden?</p> <p data-bbox="347 851 1516 918">Laut Grünbuch gibt es aktuell 14.823 aktive Glücksspielseiten in Europa, von denen über 85% keine Zulassung haben.</p> <p data-bbox="347 952 1468 1052">Jeder der glaubt, dass man mit ein paar legalen Lizenzen, egal zu welchem "Abgabekurs" man diese verschachert, das illegale Glücksspiel "kanalisieren" könnte, hat es nicht verstanden.</p> <p data-bbox="347 1086 1452 1187">Nur eine konsequente Vorgehensweise wie in den USA in Bezug auf die Kredit- und Finanzdienstleister, besser gesagt auf alle Verpflichteten nach Geldwäschegesetz, kann eine Kanalisierung hervorrufen.</p> <p data-bbox="347 1254 430 1321">VG Meike</p>

Autor	Beitrag
<p>anders 10.07.2011 12:22</p>	<p>quote----- Original von Meike Hallo anders,</p> <p>wäre es wirklich schade um diese "Freundschaften", die dann ein Ende finden?</p> <p>Laut Grünbuch gibt es aktuell 14.823 aktive Glücksspielseiten in Europa, von denen über 85% keine Zulassung haben.</p> <p>Jeder der glaubt, dass man mit ein paar legalen Lizenzen, egal zu welchem "Abgabekurs" man diese verschachert, das illegale Glücksspiel "kanalisieren" könnte, hat es nicht verstanden.</p> <p>Nur eine konsequente Vorgehensweise wie in den USA in Bezug auf die Kredit- und Finanzdienstleister, besser gesagt auf alle Verpflichteten nach Geldwäschegesetz, kann eine Kanalisierung hervorrufen.</p> <p>VG Meike -----</p> <p>Hallo Meike,</p> <p>es wäre bestimmt nicht schade, es stellt sich dabei aber doch die Frage: "Wann können wir endlich mit einer ganz klar definierten Glückspielordnung in Deutschland rechnen?"</p> <p>Wann bekommen wir endlich Rechtssicherheit?</p> <p>Wann hört das sinnlose Streiten auf der untersten Ebene zwischen Behörden und Gewerbe endlich auf? Wo bleibt die einvernehmliche Zusammenarbeit zwischen diesen Parteien?</p> <p>Wann werden die bekannten Mißstände endlich einmal rechtsicher gelöst?</p> <p>Gruß anders</p>

Autor	Beitrag
<p data-bbox="92 143 240 174">lodermulch</p> <p data-bbox="92 176 325 208">10.07.2011 12:45</p>	<p data-bbox="347 179 660 210">quote-----</p> <p data-bbox="347 212 596 277">Original von Meike Hallo lodermulch,</p> <p data-bbox="347 315 1469 481">warum hast Du ein Problem mit der Vorratsdatenspeicherung, die es Jahrzehnte gab und nur aufgrund von FDP-Lobbying zur Zeit nicht gibt und damit tausende von Straftaten besonders im Bereich der Kinderpornographie, des Kindesmissbrauchs und dem "Cybercrime" - wie es im Neudeutschen heißt- nicht aufgeklärt werden können.</p> <p data-bbox="347 517 1528 582">Bist Du für eine "Liberalität bei Straftaten", d.h. zählt der Täterschutz für Dich mehr als der Opferschutz?</p> <p data-bbox="347 651 432 714">VG Meike -----</p> <p data-bbox="347 824 1481 1055">probleme mit der vorratsdatenspeicherung habe ich in diskussionen offiziell aufgrund der missachtung der unschuldsvermutung - und inoffiziell, weil ich genau weiß, dass in den gespeicherten daten gnadenlos 'rumgeschnüffelt werden wird, sowohl seitens der provider "zur optimierung der kundenbindung" als auch seitens der strafverfolgungsbehörden, die auf dem kleinen dienstweg sehr wohl auch ohne großartige verfügungen an die daten kommen - siehe aktuelle vorkommnisse in dresden (handy-daten affäre).</p> <p data-bbox="347 1093 1469 1290">die "verbesserte aufklärbarkeit" halte ich für ein vorgeschobenes argument - eine VERHINDERUNG der straftaten wäre sicherlich besser als eine AUFKLÄRUNG - und so etwas erreicht man auf anderem wege, indem man z.b. hostern/providern die bereits existierende mithaftung bei grober fahrlässigkeit auch tatsächlich einmal mit hilfe der strafverfolgungsbehörden "deutlich macht" - bisher wird dieses instrument zu 99% nur für lächerliche abmahnungen seitens der industrie verwendet.</p> <p data-bbox="347 1361 1493 1426">"zählt für dich der täterschutz mehr als der opferschutz" - hui, grob unfaire formulierung! :)</p> <p data-bbox="347 1464 1453 1597">eine antwort von mir darauf würde bedeuten, daß ich deine ansichten konzedere - namentlich, dass die vorratsdatenspeicherung einen besseren opferschutz bewirken kann (was ich abstreite), und auch, dass der verzicht darauf etwaige täter schützen könnte (was ich auch nicht glauben mag)</p> <p data-bbox="347 1635 1166 1666">bevor ich hier die ganze diskussion um das thema widerkäue,</p> <p data-bbox="347 1704 1453 1769">empfehle ich dir ein paar artikel zum thema, die alleine in den letzten 2 wochen verschiedene facetten des themas beleuchten (und zwar, wie ich hoffe, seriös) -----></p> <p data-bbox="347 1839 1209 1904">http://www.heise.de/newsticker/meldung/Bremer-Koalition-gegen-Vorratsdatenspeicherung-1266793.html</p> <p data-bbox="347 2040 1433 2105">Was als Kompromiss bei der Verlängerung der "Antiterrorgesetze" dargestellt wird, sind neue Befugnisse, die teilweise problematischer sind als die vorherigen</p>

Autor	Beitrag
	<p data-bbox="347 241 1437 344"><u>Bereits vor sechs Jahren haben Verfolgungsbehörden per groß angelegter Funkzellenauswertung Aktivisten durchleuchtet. Ziel waren die Proteste gegen den G8-Gipfel in Heiligendamm</u></p> <p data-bbox="347 443 1326 481"><u>http://www.heise.de/newsticker/meldung/Was-war-Was-wird-1272112.html</u></p> <p data-bbox="347 577 1437 654">nimm dir einen kaffee und eine viertelstunde zeit, es lohnt sich - und sei es nur, um argumentativ auf den neuesten stand zu kommen.</p>

Autor	Beitrag
<p data-bbox="92 143 322 206">Meike 10.07.2011 14:37</p>	<p data-bbox="354 143 577 174">Hallo Iodermulch,</p> <p data-bbox="354 210 632 241">Du hast geschrieben:</p> <p data-bbox="354 344 1485 376">"zählt für dich der Täterschutz mehr als der Opferschutz" - hui, grob unfaire Formulierung!</p> <p data-bbox="354 412 1453 546">Eine Antwort von mir darauf würde bedeuten, daß ich deine Ansichten konzediere - namentlich, dass die Vorratsdatenspeicherung einen besseren Opferschutz bewirken kann (was ich abstreite), und auch, dass der Verzicht darauf etwaige Täter schützen könnte (was ich auch nicht glauben mag)</p> <p data-bbox="354 613 1453 680">Auch wenn Du es nicht glauben magst, so ist das aber nun mal die Realität, wie dies auch von allen Fachleuten testiert wird,- anbei einige Statements von vielen:</p> <p data-bbox="354 748 1198 815">http://nachrichten.t-online.de/lka-praesident-haelt-vorschlag-fuer-vorratsdatenspeicherung-fuer-unzureichend/id_44059866/index</p> <p data-bbox="354 918 1453 1187">"Das Landeskriminalamt Niedersachsen (LKA) hält den Vorschlag von Bundesjustizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger (FDP) zur Vorratsdatenspeicherung aus fachlicher Sicht für unzureichend. Eine effektive Kriminalitätsbekämpfung werde damit verhindert, viele Straftaten könnten nicht mehr aufgeklärt werden, sagte LKA-Präsident Uwe Kolmey am Dienstag in Hannover. Das gelte für alle Straftaten, bei denen Kommunikationsverbindungen eine Rolle spielten, wie beispielsweise die Organisierte Kriminalität, den islamistischen Terrorismus oder Kinderpornographie."</p> <p data-bbox="354 1290 1142 1357">http://www.derwesten.de/nachrichten/Jaeger-will-Verbot-der-Vorratsdatenspeicherung-lockern-id4346736.html</p> <p data-bbox="354 1424 1525 1796">"Landesregierung und Landeskriminalamt (LKA) dringen auf die zügige Einführung einer neuen, verfassungskonformen Vorratsdatenspeicherung für Telekommunikationsdaten. Der Wegfall dieser Regelung habe zu einer „gravierenden Schutzlücke in unserem Rechtssystem“ geführt, sagte Innenminister Ralf Jäger (SPD) am Dienstag in Düsseldorf. Mindestens sechs Monate lang sollten aus Sicht des LKA Telefon- und Internetdaten gespeichert werden können. Vor allem für die Ermittlung von Straftätern im Internet sei das Fehlen einer Mindestspeicherfrist ein Problem, warnte Jäger. So habe die Abteilung der Zentralen Internetrecherche (ZIR) des LKA allein im Vorjahr 139 Täter im Bereich Kinderpornografie nicht dingfest machen können, weil sie nicht auf die Telekommunikationsdaten habe zurückgreifen können."</p> <p data-bbox="354 1930 1278 1998">http://www.heise.de/newsticker/meldung/BKA-Chef-draengt-weiter-auf-Vorratsdatenspeicherung-1245326.html</p> <p data-bbox="354 2101 1453 2132">"Mit einem eindringlichen Appell, die sechsmonatige Vorratsdatenspeicherung wieder</p>

Autor	Beitrag
	<p>einzuführen, begann und endete der Vortrag des BKA-Chefs Jörg Ziercke über "Aktuelle Bedrohungslagen in den neuen Medien" auf der Jahrestagung des Verbandes für Sicherheitstechnik in Leipzig. Nach Angaben von Ziercke ermittelte das Bundeskriminalamt im vergangenen Jahr in 5200 Verdachtsfällen eine IP-Adresse, bekam aber in 87 Prozent der Fälle keine Auskunft darüber, wer hinter der Adresse steckte."</p> <p>Diese Quellen sind seriös.</p> <p>Und diese Quellen können mit Zahlen nachweisen, welcher Täterschutz aktuell durch die Verhinderung der Vorratsdatenspeicherung erfolgt.</p> <p>Dein Hinweis auf "grobe Fahrlässigkeit" läuft ins Leere, da man auch hierfür einen Nachweis zu erbringen hat, der aber nicht erfolgen kann, wenn die Verbindungsdaten nicht mehr vorhanden sind, welche man sich erst nach Bekanntwerden der Straftat über einen richterlichen Beschluß sichern kann.</p> <p>VG Meike</p>

In diesem Thema befinden sich folgende Anhänge: